

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 30.03.2022

Mit mobilen „Fahrrad-Flundern“ den Bedarf an Fahrradstellplätzen ermitteln und flexible Abstellmöglichkeiten generieren.

Der Ortsbeirat Neustadt bittet die Verwaltung, mindestens eine mobile Radabstellanlage für ca. 10 Räder in der Größe eines PKW-Parkplatzes (eine sogenannte „Fahrrad-Flunder“) anzuschaffen und mit ihr Bedarf und Nutzen der Umwandlung von PKW-Abstellplätzen in mehrere fest installierte Fahrradbügel zu ermitteln.

Außerdem soll die „Fahrrad-Flunder“ bei Festen und größeren Veranstaltungen flexibel eingesetzt werden.

Begründung:

Die niederländische Stadt Rotterdam hat es vorgemacht, in Aachen und Braunschweig wurde die Idee bereits übernommen: Sie testen, welche Stellen sich am besten für neue Fahrradparkplätze eignen, bevor sie sie fest installieren. Dazu stellen sie mobile Radabstellanlagen in der Größe eines PKWs auf bisherige PKW-Stellplätze. Am Test-Standort bleiben die „Fahrrad-Flundern“ für 3 bis 6 Monate stehen; in dieser Zeit wird die Nutzung regelmäßig kontrolliert und der Bedarf und Nutzen für die verkehrliche Situation in der Umgebung ermittelt.

Gerade hier in der Neustadt werden besonders viele Verkehrswege mit dem Fahrrad zurückgelegt. Doch viele Bewohner:innen haben keine Möglichkeit, ihre Räder auf Privatgelände abzustellen und müssen sie deshalb häufig notdürftig an Schildern, Ampelmasten, Laternen und Zäunen befestigen. Das behindert oft den restlichen Verkehr. Gleichzeitig wird jeder einzelne PKW-Parkplatz der Neustadt rege genutzt und „umkämpft“.

Eine zahlenbasierte Argumentation wäre deshalb die beste Grundlage, um den zukünftigen Nutzen der Umwandlung von PKW- in Fahrradabstellflächen abzuwägen.

Außerdem können „Fahrrad-Flundern“ natürlich auch genutzt werden, um z. B. bei Festen und Veranstaltungen kurzfristig zusätzliche Radabstellmöglichkeiten zu generieren.



Fotos und Bericht: <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/fahrradflunder-mobile-stellplaetze-aachen-100.html>, abgerufen am 15.3.2022

Mainz, 16.03.2022

Sigi Aubel, DIE LINKE.

Marco Neef, B'90/Die Grünen